

16.26

Abgeordneter Mag. Andreas Hanger (ÖVP): Herr Präsident! Herr Bundesfinanzminister! Werte Kolleginnen und Kollegen! Hohes Haus! Wir sind am Ende einer doch sehr langen Budgetdebatte. Wir haben am 5. November mit dem Budgethearing im Budgetausschuss begonnen, dann gab es ausführliche Beratungen im Budgetausschuss, seit Beginn dieser Woche finden die Beratungen hier im österreichischen Parlament statt, und das ist vielleicht auch eine gute Gelegenheit, ein kleines Resümee zu ziehen, wie diese Debatte denn abgelaufen ist.

Einleitend muss man vielleicht wieder einmal erklären, dass Budgetdebatten seit Jahrzehnten einem bestimmten Ritual folgen: Regierungsfractionen sehen das Budget sehr, sehr positiv – Herr Kollege Fuchs schmunzelt, ich kann mich erinnern, er hat Budgets auch eine Zeit lang sehr, sehr positiv gesehen –, Oppositionsparteien sehen es immer sehr, sehr negativ. Das ist seit Jahrzehnten gleich. Ich sage Ihnen ganz ehrlich, so einfach wie dieses Jahr hat man es als Vertreter einer Regierungsfraction noch selten gehabt, weil dieses Budget tatsächlich unglaublich viele positive Aspekte beinhaltet. *(Beifall bei der ÖVP. – Zwischenruf der Abg. Steger.)*

Ich möchte, und das kann man durchaus mit einem Applaus begleiten, damit beginnen, dass dieses Budget und die mittelfristige Finanzplanung unter der Überschrift Entlastung entsteht, dieses Budget steht für Entlastungen. Ich darf einmal mehr in Erinnerung rufen: Die erste Tarifstufe wurde bereits gesenkt. Es folgt jetzt das Senken der zweiten und dritten Tarifstufe. Es kommt ein ganz wichtiger familienpolitischer Akzent mit der Erhöhung des Familienbonus. Ganz wichtig ist auch: Mit der Senkung der Krankenversicherungsbeiträge, insbesondere für die unteren Einkommen, werden die unteren Einkommensbezieher entlastet. Ganz klar ist, dieses Budget, dieser mittelfristige Finanzrahmen schafft Entlastungen, und ganz wichtig und immer wieder zu betonen ist: viel mehr Entlastung als durch die Abschaffung der kalten Progression erzielt worden wäre. Mit dieser Mär möchte ich immer wieder auch ein bisschen aufräumen. Das ist unglaublich positiv und das muss man immer wieder voranstellen.

Der zweite wesentliche Aspekt, den möchte ich einmal mehr hervorstreichen, ist folgender: Wir schaffen den Einstieg in die Ökologisierung des Steuersystems. Jetzt mag man über Höhen reden, ob 30 Euro pro Tonne genug sind oder nicht, aber jedenfalls ist es ein Einstieg, denn natürlich muss dieser Einstieg auch standortverträglich gemacht werden und sind auch die europäischen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Ganz wichtig ist, und das möchte ich ausdrücklich betonen: All diese Einnahmen, die durch diese CO₂-Bepreisung kommen,

werden ja über den Klimabonus wieder an die Bevölkerung zurückgegeben (*Zwischenruf des Abg. Lausch*), um einerseits diese Lenkungseffekte sicherzustellen, aber auch um zu schauen, dass man insbesondere ländliche Regionen nicht benachteiligt. (*Beifall bei der ÖVP sowie der Abgeordneten Jakob Schwarz und Rössler.*) Das ist mehr, als die CO₂-Bepreisung hereinbringt.

Ein Aspekt, wenn wir schon über Steuerpolitik reden, ist mir persönlich auch immer sehr wichtig, wir haben das auch durch eine Studie des Budgetdienstes bewiesen: Wir haben ein Steuersystem, das auch sehr stark umverteilt. Das kann man jetzt positiv oder negativ sehen, die einen werden sagen, da wird schon zu viel umverteilt, die anderen sagen, es wird zu wenig umverteilt. Klar ist aber auch, dass wir gerade durch diese Umverteilung im Bereich der Armutsbekämpfung Weltspitze sind und durch dieses solidarische Steuersystem, auch gemessen am Gini-Koeffizienten, auch da an der Weltspitze sind. Das sollte man immer wieder erwähnen. (*Beifall bei der ÖVP.*)

In schwierigen Zeiten ist es notwendig, dass wir finanzielle Stabilität in unserer Republik haben. Ich bin sehr davon überzeugt, dass gerade das Budget 2022 für diese finanzielle Stabilität in unserer Republik sorgen wird, und darf daher um Ihre Unterstützung ersuchen. – Vielen Dank. (*Beifall bei der ÖVP.*)

16.30

Präsident Mag. Wolfgang Sobotka: Zu Wort gemeldet ist Abgeordneter Kollross. – Bitte.